Tomburg, Rheinbacher Stadtwald (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 263)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Burgruine, Wald, Kloster (Architektur), Wallfahrtskapelle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung, Archäologie
Gemeinde(n): Euskirchen, Meckenheim (Nordrhein-Westfalen), Rheinbach
Kreis(e): Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Tomburg im Rheinbacher Stadtwald (2012)
Fotograf/Urheber: Andreas Schmickler



Die Tomburg und der Rheinbacher Stadtwald sind hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

Landschaftsbestimmende herrschaftliche mittelalterliche Burgruine *Tomburg* auf hohem freistehendem Basaltkegel als Stützpunkt und Beobachtungsposten entstanden an der in karolingischer Zeit ausgebauten *Frankfurt-Aachener Heerstraße*. Seit dem 11. Jahrhundert südlichstes Herrschaftszeichen und Vorposten des Erzstifts Köln auf der linken Rheinseite, in dessen Nachfolge ab dem 12. Jahrhundert der Grafen von Kleve und ab dem 15. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhunderts des Tomburgischen Kleinterritoriums der Grafen von Jülich. 1473 zerstört; weithin sichtbar aus dem oberen Swisttal. – Nach Südosten angrenzend kleiner jüdischer Friedhof.

Westlich angrenzend der *Rheinbacher Stadtwald* (1371 erstmals urkundlich erwähnt) mit eisenzeitlichen Hügelgräbern, Relikten des Erzbergbaus, Ortswüstung, Wölbäckern und Relikten des Zweiten Weltkrieges. – Waldkapelle: Am Fundort eines Holzstückes mit dem Namen Jesu (IHS) in abseitiger Lage im Rheinbacher Stadtwald gelegene kurfürstliche Kapelle des 17. Jahrhunderts; im 19. Jahrhundert als Wallfahrtsstätte wieder aufgenommen und um einen Kreuzweg erweitert; ausgegrabene Reste des ehemaligen kleinen Franziskanerklosters, umgeben von Platanen und Buchenhecke.

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern der Elemente, Strukturen und Sichträume von Adelssitzen und Hofanlagen

- Bewahren des Kulturlandschaftsgefüges

- Wahren als landschaftliche Dominante
- Bewahren und Sichern archäologischer und paläontologischer Bodendenkmäler in ihrem Kontext
- Achten von Ereignisorten (Waldkapelle als Wallfahrtsort)

Aus: Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, Köln 2016.

Internet

Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln (abgerufen am 01.10.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2016): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 207, Köln.

Tomburg, Rheinbacher Stadtwald (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 263)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Burgruine, Wald, Kloster (Architektur), Wallfahrtskapelle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung, Archäologie
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: keine Angabe, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2016
Koordinate WGS84: 50° 35 51,08 N: 6° 56 55,02 O / 50,59752°N: 6,94862°O
Koordinate UTM: 32.354.819,44 m: 5.607.077,95 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.208,28 m: 5.607.303,21 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tomburg, Rheinbacher Stadtwald (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 263)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252224 (Abgerufen: 15. November 2026)

Copyright © **LVR**